



DACHTERRASSE IN BAD VILBEL

Garten im fünften Obergeschoss

Im hoch verdichteten, urbanen Raum sind private Gärten und Grünflächen kaum realisierbar. Um sich dennoch ein wenig grünen Luxus leisten zu können, weicht der ein oder andere aufs Dach aus. Intensive und extensive Dachbegrünungen erweitern den Wohn- und Nutzungsraum in der Vertikalen und sorgen ganz nebenbei für ein gutes Mikroklima. Ein Beispiel aus Bad Vilbel.

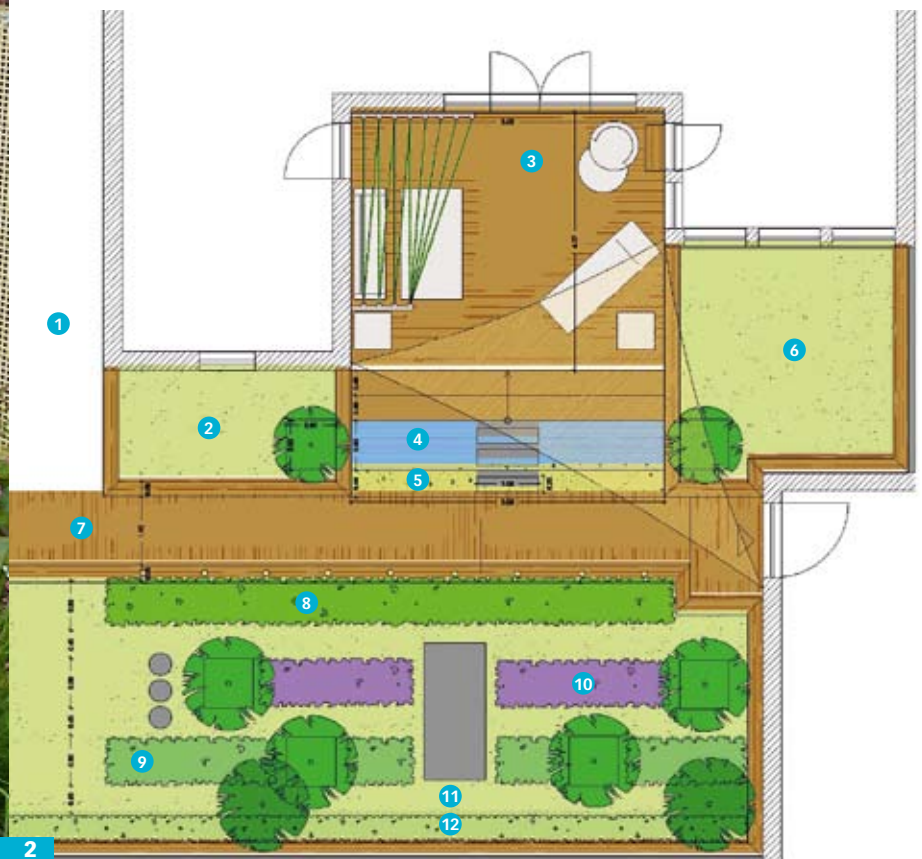


Das kleine Kurstädtchen liegt am direkten, nördlichen Stadtrand von Frankfurt am Main. Die Wohnung der Bauherren liegt in der Innenstadt von Bad Vilbel am Markt, im fünften Obergeschoss, mit Blick auf schöne Spitzgiebel-Fachwerkhäuser. Zur anderen Seite geht die Aussicht auf den nahen Park an der Nidda, aber auch zu weniger schönen Wohn- und Zweckbauten aus den vergangenen Jahrzehnten. Als die Planerin, die Frankfurter Landschaftsarchitektin Ute Wittich, den bestehenden Dachgarten in Augenschein nahm, fand sie eine desolante Holzterrasse, diverse Lüftungsbauwerke, einen Teich, drei sichtbare Heizungsrohre aus Edelstahl und maroden Grünbestand vor. Darunter eine Hainbuche (*Carpinus betulus* 'Fastigiata'), ein Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*) und ein weißer Flieder,

neben weiteren Büschen, Stauden und Kletterpflanzen. Alles wirkte ein bisschen verwildert, ungeordnet und überaltert, weshalb der Bauherr eine Grundsanierung mit neuem Gestaltungsansatz wünschte.

TERRASSE ALS ERWEITERTER WOHNRAUM

Wunsch des Bauherrn und Ansatz für die Planung war, in dem leicht verwinkelten Raum die bestehende, zweite Höhenebene der Terrasse vor dem Wohnzimmer zu erweitern. Außerdem sollten das Element Wasser integriert und Teile des Gehölzbestands übernommen werden. Dieser bot schon einen guten Sicht- und Windschutz vor den nahen, weniger schönen Gebäudegiebeln. Ute Wittich zog vor dem Wohnzimmer die Ausgangsebene, eine neue Holzter-



1 Vor dem nach Südwesten exponierten Haus mit Wintergarten liegen Holzterrasse, Treppe, Wasserbecken und die Beete des Dachgartens.

2 Die Entwurfsplanung:
 (1) In die angrenzende Kiesfläche wurden Wildblumen eingesät,
 (2) im Küchengarten wurden vorhandene Kräuter, ein Apfel, eine Quitte und

der Buchs erhalten,
 (3) das Holzdeck wurde aus ungeriffelter Eiche neu gebaut, von dort führen zwei Treppen zu einem
 (4) Edelstahl-Wasserbecken mit einer Tiefe von 15 cm.
 (5) Das Sumpfbecken davor wurde mit Schachtelhalm bepflanzt,
 (6) vor dem Wintergarten wurden die

vorhandenen Sträucher und Bambus erhalten und Stauden neu gepflanzt.
 (7) Weg aus Eichenbohlen mit einzelnen Lichtpunkten in den Beetaufkantung.
 (8, 9, 10, 11) Aus den drei Streifen wurden in der Ausführung 7 Pflanzstreifen aus Lavendel, Rosen, Buchs, Gräsern und Stauden;
 (12) Gräser als Wind- und Sichtschutz.

DAS PROJEKT

Dachgarten in Bad Vilbel

- **Bauherren:** privat
- **Planer:** Ute Wittich Gartenarchitektur, Frankfurt am Main, www.utewittich.de
- AUSFÜHRUNG:**
- **GaLaBau:** Gernot Prieß – Garten & Landschaft, 60433 Frankfurt am Main
- **Metallbauelemente:** Borchhardt GmbH, 65936 Frankfurt am Main
- **Bauzeit:** Planungsbeginn März 2010, Projektfertigstellung Ende 2011
- **Baukosten:** k. A.
- **Verbaute Materialien:**
 - Holztterasse: Eiche, ungeriffelt
 - Wasserbecken: Edelstahl V2A, 15 cm tief (Sonderanfertigung)
 - Füllung kleines Wasserbecken: Basaltlava-Splitt
 - Trittsteine: Basaltlava von MAYKO Natursteinwerke, 56727 Mayen, www.mayko.de
 - Licht – Unterwasser und Beete: dot-spot, 90592 Schwarzenbruck, www.dot-spot.de
 - Lichtwürfel: Epstein-Design Leuchtenmanufaktur, 53773 Hennef-Uckerrath, www.epstein-leuchten.de
- **Pflanzen:** Lavendel (*Lavandula angustifolia* 'Dwarf blue'), Rosen (R. 'Lavender Dream') Glockenblume, Storchschnabel (*Geranium prat.*-Hybr. 'Johnson's Blue'), Salbei, Fetthenne, Katzenminze, verschiedene Zierlauch und Gräser (*Miscanthus sin.* 'Gracillimus', *Pennisetum compressum*) in den Beetstreifen. Buchsbaum in den „Stahlboxen“ (kleine Hochbeete) als Polster. Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*) im Wasserbecken. Französischer Lein beidseits der Terrasse sowie Halbstamm-Hortensien und Pfingstrosen im Beet vor dem Wintergarten. Darüber hinaus rund 1 000 Frühlingszwiebeln (unter anderem Narzissen und Traubenhyazinthen) die einzeln gesteckt wurden und 100 *Iris* 'Katharine Hodgkin'.
- Pflanzenlieferung: Baumschule Merz, Offenbach (Stauden, Kleingehölze)
- Rosenschule: Rosenunion Steinfurth



rasse aus ungeriffelter Eiche, als rund 20m² großes Quadrat nach vorne. Ein im Entwurf vorgeschlagenes und ursprünglich gewünschtes Rankgerüst als Schattenspender über der nach Südwesten exponierten Terrasse wurde aus Kostengründen nicht realisiert.

Zwei Holzstufen führen hinab zur unteren Ebene, wo zwei quer liegende, lineare Flachwasserbecken eine markante Grenze bilden. Das vordere, breite Klarwasserbecken aus Edelstahl ist ein „Himmelspiegel“ und wird abends durch Spots erleuchtet. Dahinter liegt ein schmaleres, zweites Sumpfbecken, das mit Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*) bepflanzt wurde. Der Beckenboden, etwa 15 cm tief, ist von schwarzem Basaltsplitt bedeckt. Dazwischen quert eine „Brücke“ aus zwei Basaltlava-Trittsteinen die Wasserfläche und schließt an einen Querweg aus Holzbohlen an.

Jenseits des Weges, der Anschluss zum Treppenhaus hat, liegt der neue, gärtnerische Teil des Projekts, unmittelbar gegenüber der großen Holzterrasse mit Sitzplatz. Er ist von quer ausgerichteten Pflanzstreifen, Breite jeweils 40 cm, geprägt. Sie liegen wie Kulissen hintereinander. In Kombination

mit hohen Gräsern am Rand (*Miscanthus*), den Stauden, Rosen, Lavendel und Bestandsgehölzen verdecken sie die hier weniger schöne Aussicht, gewähren aber noch Blicke auf den nahen Park. Im fast quadratischen Beet seitlich vor dem Wintergarten wurde das Bestandsgrün weitestgehend belassen, Neues hinzugepflanzt, und die Aussicht auf Bad Vilbels Altstadt erhalten. Ein Beet direkt vor der Küche mit Apfel, Quitte sowie formalen Buchsbaum-Strukturen und Kräutern wurde erhalten, Lein kam als Unterpflanzung hinzu. Im nordwestlichen Bereich entstand auf dem hier weiter reichenden Flachdach eine extensive Dachbegrünung mit Einsaat.

PFLANZSTREIFEN MIT DAUERBLÜHEFFEKT

Breite und Inhalt der Pflanzstreifen veränderten sich vom ersten Entwurf bis zur Ausführung mehrfach. Waren es zuerst drei breite Streifen und der Gräsersaum, so wurden am Ende sieben Streifen mit je 40 cm Breite gebaut. Die lineare Pflanzung ist Ergebnis einer konzipierten Farbabbildung von



4

- 3 Im Diagonalblick verbinden sich Holz, Edelstahl, Basaltlava und Pflanzung zu einer Einheit.
- 4 Zwischen Terrasse und Wintergarten liegt das formale Rechteck-Beet, das noch Ausblicke zur historischen Altstadt frei lässt.
- 5 Vor der Absturzsicherung am Dachrand wächst – auch als Sichtschutz zur Nachbarbebauung – luftig wedelndes Miscanthus-Gras.
- 6 Der mosaikhafte Ausschnitt des Dachgartens zeigt die verschiedenen Elemente in der Zusammenschau.



5



6

DER AUTOR



Thomas Herrgen

studierte Landschaftsarchitektur in Höxter und schloss 1992 als Diplom-Ingenieur (FH) ab. Von 1993

bis 2003 war er Mitarbeiter in drei Landschaftsarchitekturbüros in Frankfurt am Main und Mainz. Seit 2004 ist er selbstständiger Landschaftsarchitekt und Fachjournalist in Frankfurt/M.

Kontakt: t.h.l@online.de

Blattwerk und Blüte der Stauden in den Farbtönen violett, rose, blau. Den Raum dazwischen trennen Splitt und Vlies senkrecht. Die Splittbänder sind zugleich kleine Pfade für die Pflege.

Großen Wert legte Ute Wittich auf die Farben und die Farbabfolge der blühenden Streifen und das Aufblühen nacheinander, sodass sich ein Dauerblüheffekt übers Jahr einstellt. Die in diesem Streifensystem liegenden, störenden Lüftungsöffnungen wurden mittels Stahlkästen mit unterschiedlichen Höhen und Längen kaschiert und überbaut. Die recht große Lüftungsöffnung der Heizungsanlage kann weiterhin seitlich nach außen entlüften, ohne dass man dies sieht oder spürt. Die farblich in einem dunklen Grau-Grün gehaltenen Kästen stehen im rechten Winkel zu den Beetstreifen, die so unterbrochen und aufgelockert werden. Die auch unterschiedlich breiten Sonderanfertigungen sind gleichzeitig Hochbeete für flächige Buchspolster, die streng geschnitten sind. Das Beet vor der Küche mit Apfel, Quitte, Buchsbaum und Kräutern wurde im Prinzip erhalten. Es erhielt nur als Unterpflanzung der Gehölze

neue Gesellschaft von Französischem Lein (*Linum narbonense*).

Im Beet gegenüber vor dem Wintergarten blieben Efeu (Wandbegrünung) und eine Clematis erhalten, niedriger Bambus kam im Randbereich hinzu. Ein quadratisches neues Buchskissen im Zentrum, Gräser, Lavendel (*Lavandula angustifolia* 'Dwarf Blue') wie auf der anderen Seite und eine Strauchpaeonie ('Hana Daijin') geben der Pflanzung Struktur. Eingestreuter Zierlauch im Streifenbeet in acht verschiedenen Sorten schwebt mit seinen Kugeln auf einer anderen Ebene. Frühlingszwiebeln lockern die Geometrie des strengen Pflanzkonzeptes auf.

Die etwa 110 m² große, neu gestaltete Dachterrasse wurde von einer Garten- und Landschaftsbaufirma aus der Region vorbildlich realisiert. Der Transport der Materialien konnte über ein zweites, für Anlieferungszwecke dienendes Treppenhaus erfolgen, statt durch die Wohnung. Nur die Metallteile, vor allem die beiden Stahlwasserbecken, mussten mithilfe eines Autokrans nach oben gehievt werden.

Die Bauherren haben Lounge-Möbel auf der neuen Terrasse platziert und nutzen ihr

kleines Paradies oft und gerne. Die eingelassenen Lichtspots im Wasserbecken und im Holz sowie die Lichtwürfel auf der Terrasse machen den Außenbereich auch am Abend nutzbar. Die Pflege der Pflanzung und die Reinigung der Wasserbecken – die auch gerne von Vögeln besucht werden – übernahm der Bauherr selbst, oder wird teilweise vom Hausmeister der Wohnanlage ausgeführt. Ein Stückchen Grün über den Dächern der Stadt – so geht Garten (auch) heute.

TEXT: **Thomas Herrgen**,

Frankfurt am Main

BILDER: **Wittich**

Qualitätswerkzeug für Profis

PREMIUM QUALITY

www.bosse-direkt.de
Benutzername: bosseshop
Kennwort: pflanzring

BOSSE
GARTENBAUBEDARF